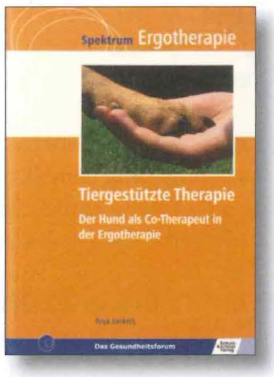
Tiergestützte Therapie

Der Hund als Co-Therapeut in der Ergotherapie

Anja Junkers

2013, 255 Seiten, ISBN 978-3-8248-0898-4, Euro 49,99, Schulz-Kirchner, Idstein



Tiere üben auf uns Menschen eine große Faszination aus. Sie fesseln unser Interesse, binden unsere Aufmerksamkeit und erwecken ein weites Spektrum an Gefühlen. Da liegt es nahe, sich die Vorteile auch in der Therapie zunutze zu machen. So werden Tiere, und im Besonderen Hunde, unter anderem zur funktionsbezogenen Behandlung von Menschen mit Behinderungen, zur Förderung und zum Erhalt von Alltagskompetenzen in Senioren- und Pflegeheimen, zur Stärkung von Sozialkompetenzen in Kindergärten und Schulen sowie zur Resozialisierung im Strafvollzug eingesetzt.

Die in der Tiergestützten Therapie erfahrene Autorin orientiert sich bei ihren Ausführungen an der ICF. Auf dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse werden alle vorgestellten Maßnahmen der ICF-Domäne „Aktivitäten und Partizipation (Teilhabe)" zugeordnet und sind auch für Außenstehende begründbar.

Das Buch vermittelt einen Überblick über die Entwicklungen und Standards der Tiergestützten Therapie sowie die verschiedenen Methoden. Es hilft bei der Auswahl geeigneter Ausbildungsangebote für den eigenen Hund sowie bei der Konzepterstellung und Qualitätssicherung. 44 Beispiele verdeutlichen die praktische Anwendung. ■

Computer und Internet erobern die Kindheit

Vom normalen Spielverhalten bis zur Sucht und deren Behandlung

Jan Frölich, Gerd Lehmkuhl

2012, 220 Seiten, 30 Abb., 17 Tab., ISBN 978-3-7945-2771-7, Euro 29,95, Schattauer, Stuttgart



Die modernen digitalen Medien haben innerhalb weniger Jahre das Freizeit- und Kommunikationsverhalten komplett revolutioniert. Welche Folgen hat der Medienkonsum für die psychische und körperliche Gesundheit von Kindern und Jugendlichen? Wann kann man von einem Suchtverhalten sprechen? Dieses Buch beschreibt aus klinisch-psychiatrischer Sicht die veränderten Sozialisationsbedingungen, die durch Nutzung digitaler Medien ausgelöst werden, und deren Folgen bei Kindern und Jugendlichen. Nach einem Überblick über die Mediengewohnheiten der „digitalen Generation" gehen die Autoren detailliert auf die Gefahren exzessiver Mediennutzung ein – Beeinträchtigungen des emotionalen Befindens und der kognitiven Prozesse, Computerspiel- und Internetsucht sowie Cybermobbing. Psychopathologische Risikokonstellationen, z. B. ADHS und Computerspielsucht, werden anhand von Fallbeispielen praxisnah erörtert. Dabei werden die Diagnosekriterien eingehend behandelt.

Auf die zentrale Frage, wie eine effektive und nachhaltige Therapie geplant und durchgeführt werden kann, wird ausführlich eingegangen, Beratungsmöglichkeiten, präventive Medienarbeit in Schulen sowie Aspekte des Jugendmedienschutzes runden das Buch ab. ■

FAS-Erste-Hilfe-Koffer

Hannah Schmidt, Michaela Fietzek, Manfred Holodynski, Reinhold Feldmann

2013, Anleitungsheft (42 Seiten), Eltern- und Bildkarten, ISBN 978-3-8248-1002-4, Euro 49,99, Schulz-Kirchner, Idstein

Das Zusammenleben mit Kindern mit FAS (Fetales Alkoholsyndrom) und Verhaltensauffälligkeiten anderer Ursachen ist oft schwierig. Es entstehen häufig Situationen, in denen Eltern und Bezugspersonen nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen.



Der FAS-Koffer bietet hier konkrete Problembeschreibungen und praktische Lösungsideen für Kinder im Vor- und Grundschulalter, z. B. zu den Themen Anziehen, Regeln und Gefühle. Bildkarten ermöglichen einen sofortigen Einsatz. ■